

Die Beziehung Deutschlands zur UN-Vision von weltweiter Gerechtigkeit und friedfertiger Zusammenarbeit

In Zentraleuropa, und in dessen Mitte, den heute deutschsprachigen Gebieten, kam es spätestens seit Cäsars *Gallischem Krieg* bis heute nahezu ununterbrochen zu kriegerischen Auseinandersetzungen um Vorherrschaft. Um hier die Lebensbedingungen erträglicher und menschenwürdiger zu gestalten, trugen herausragend gebildete Persönlichkeiten immer wieder zu wertvollen Erkenntnissen, Handlungen und Reformen bei, so etwa Martin Luther und Universalgelehrte wie Gottfried Wilhelm Leibniz, Wolfgang von Goethe, Gotthold Ephraim Lessing, Friedrich von Schiller, Immanuel Kant, Heinrich Pestalozzi, Alexander und Wilhelm von Humboldt, Jacob und Wilhelm Grimm, Albert Einstein, Werner von Heisenberg, Norbert Greinacher, Johann Baptist Metz, Karl Rahner, Karl Barth, Rudolf Karl Bultmann, Jörg Lauster, Dorothee Sölle, Paul Tillich, Alfred Adler, Carl-Gustav Jung, Wilhelm Reich, Kurt Lewin, Theodor W. Adorno, Hannah Arendt, Carl-Friedrich von Weizsäcker, Carlo Schmid, Willy Brandt,¹ Heinrich Böll, Günter Grass, Horst-Eberhard Richter, Roman Herzog u.v.m. Diese Persönlichkeiten setzten sich alle mehr oder weniger ausdrücklich und offensiv im Sinne der Verwirklichung der UN-Vision und der Unantastbarkeit der menschlichen Würde ein, für den Schutz der Menschenrechte.

Doch unter dem Einfluss der Regierungen der USA und der zentraleuropäischen Staatsrechtstradition² handelten die Bundesregierungen seit der Verabschiedung des Grundgesetzes 1949 ihren offiziellen Willensbekundungen zuwider, indem sie das Allgemeinwohl- und Menschenrechtskonzept, das der Charta der Vereinten Nationen zugrunde liegt, nur äußerst unzulänglich praktisch verwirklichten. Denn als zu dominant erweist sich bis heute noch der Irrglaube, es sei möglich und lohnend, eigenes Wohl über

¹ Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971

www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf

² Zu dieser Tradition bekannte sich ausdrücklich Wolfgang Schäuble: Von der Schutzpflicht des Staates, in: „Der Tagespiegel“, 5.1.2007. <http://www.tagesspiegel.de/meinung/von-der-schutzpflicht-des-staates/794842.html> Auf Schäubles Haltung reagierte die Bundesministerin für Justiz als *Anwältin der Menschenrechte*: Sabine Leutheusser-Schnarrenberger: Auf dem Weg in den autoritären Staat. Blätter f. deutsche und internationale Politik, Januar 2008. www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2008/januar/auf-dem-weg-in-den-autoritaeren-staat „In ihrem Aufsatz „Mut zur Freiheit“ beschrieb sie ihr Verständnis von Freiheit so: „Freiheit verortet im materiellen Rechtsstaat bedeutet Freiheit vor staatlichen Eingriffen in die Freiheitsgrundrechte der Bürgerinnen und Bürger. Freiheiten also, wie sie in Form der Grundrechte in Deutschland Verfassungsrang besitzen. Freiheitsgrundrechte sind daher zunächst und zuallererst Abwehrrechte des einzelnen gegen freiheitsbeschränkendes staatliches Handeln. Die Verwirklichung dieser Freiheiten hängt in entscheidendem Maße von der Verfasstheit des Staates, genauer von seiner Rechtsstaatlichkeit ab.“

https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Leutheusser-Schnarrenberger

Bemerkenswert im Hinblick auf die Rechtsstaatlichkeit in Deutschland erweist sich eine Äußerung von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble Bankenvertretern gegenüber: Deutschland sei „seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.“ Zitiert nach Günther Lachmann: EU am Scheideweg. Die öffentliche und die verborgene Seite der Krise. Welt 08.12.2011. www.welt.de/politik/article13757549/Die-oeffentliche-und-die-verborgene-Seite-der-Krise.html Demzufolge war „Deutschland“ seit 1945 weder „frei“ noch „demokratisch“, sondern unter ausländischer Vorherrschaft.

Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung.

www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf

Vormachtstellungen auf Kosten des Wohles anderer zu verfolgen und zu erreichen.³ Vielfach wird nicht berücksichtigt, dass diese Strategie selbstmörderische Folgen *als Nebenwirkungen* mit sich bringen kann: gravierende Umweltzerstörungen, Ausbeutungen natürlicher Ressourcen, mangelhafte Versorgung mit Lebensnotwendigem, Krankheitsepidemien, verdeckte Formen der Kriegsführung, klimatische Veränderungen und allseitig kaum noch zu bewältigende Aufgabenüberforderungen, etwa in Form weltweiter Migrationsentwicklungen.

Etliche Menschen scheinen sich zu wenig der Frage zu widmen, wie sich bestmöglich für das Allgemeinwohl sorgen lässt. Denn sie interessieren sich – anders als naturwissenschaftlich-technisch ausgerichteten Menschen, etwa Ingenieure, kaum für die Forschungs- und Bildungsstrategien, mit denen sich *sachgemäße* Problemlösungen erstellen lassen. Stattdessen konzentrieren sie sich vorrangig auf die Durchsetzung ihrer eigenen Standpunkte und Ziele gegenüber anderen mit Macht, Gewalt, Waffen und Geldmitteln – zuweilen auch auf persönliche Sieges- und Ruhmestaten, vergleichbar hochverehrten Feldherren, Kaisern und wegweisenden Führern wie Alexander der Große, Julius Cäsar, Napoleon und Adolf Hitler. Zu Frieden⁴ und allumfassender Gerechtigkeit kann nur *unparteiisch-parteiübergreifendes Knowhow* führen, niemals eine populistische Klientelpolitik, die sich anhand von Stimmungsmache und dem Anwerben möglichst vieler Anhänger und Mitläufer als „Mehrheit“ durchsetzen will und damit vernünftige und schutzwürdige Anliegen anderer Bevölkerungsgruppen unberücksichtigt lässt, unterdrückt, diskreditiert und diskriminiert.⁵

Seit Jahrtausenden wird folglich von Menschen, die Regierungspositionen übernehmen, unendlich viel falsch gemacht. Um hier zweckmäßiger zu verfahren, sind in allen gesellschaftlichen Bereichen *Totalreformen* erforderlich, vor allem im politischen und wirtschaftlichen Management sowie im Rechts-, Bildungs- und Gesundheitswesen. Da in unserer eng vernetzten Welt alles mit allem logisch-kausal zusammenhängt⁶ – vielfältig aufeinander angewiesen, einander ergänzend und unterstützend – müssen diese Reformen quasi aus einem Guss sein und sorgfältig aufeinander abgestimmt werden. Dazu sind aus der Weltüberblicksperspektive der Vereinten Nationen heraus angemessene Bildungs- und Anleitungsmaßnahmen erstellt und gründlich erprobt worden. Diese lassen sich heute fast

³ Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

⁴ Frieden kann erst beim Schweigen der Waffen beginnen; vorhanden ist er dann in der Regel noch längst nicht. Um ihn herbeizuführen und zu sichern ist viel mehr erforderlich: Hochkulturen entstanden in der menschlichen Evolutionsgeschichte stets nur dann, wenn für friedliche Lebensverhältnisse *derartig* gesorgt worden war, dass sich alle Menschen in Ruhe und mit innerer Gelassenheit dem widmen konnten, was ihnen persönlich in besonderer Weise am Herzen lag. Folglich konnten sie sich frei fühlen, für die angemessene Befriedigung ihrer vitalen Bedürfnisse zu sorgen, ihre persönlichen Angelegenheiten in zufriedenstellender Weise zu ordnen und ihre persönlichen Kontakte mit anderen Menschen zugunsten bestmöglichen Wohlseins miteinander zu regeln. Das ermöglichte ihnen zugleich auch, sich ihrer Selbstverwirklichung zu widmen, indem sie ihren persönlichen Interessengebieten und Hobbys nachgingen sowie sich um die Vervollkommnung ihrer Fähigkeiten bemühten: in der Beschäftigung mit den Wissenschaften, Künsten, Erfindungen, Entdeckungen etc. zur Steigerung ihrer Lebensqualität und der ihrer Mitmenschen. Siehe hierzu Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>

⁵ Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.

www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

⁶ Werner Heisenberg: Der Teil und das Ganze. Gespräche im Umkreis der Atomphysik. Piper, München 1969
Carl Friedrich von Weizsäcker: Die Einheit der Natur. München 1971

zum Nulltarif über das Internet und die Massenmedien verbreiten und vermitteln. In Deutschland erfolgten Ausarbeitungen dazu über das *Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gGmbH*. Infos und Links zum kostenlosen Download siehe www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf

Zu den wichtigsten Aufgaben gehört es nun, über die Kultivierung vernünftigen menschlichen Handelns zu enormen Vereinfachungen und Verbesserungen beizutragen. Das war bereits Immanuel Kants Anliegen in seiner „praktischen Vernunft“ gewesen.⁷ Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges waren die Charta der Vereinten Nationen, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und das Grundgesetz als Basis für weltweite Gerechtigkeit und friedliche Zusammenarbeit formuliert worden, damit sich Menschenrechtsverbrechen wie diejenigen während des Dritten Reiches nicht weiterhin ereignen mögen. Doch in der Fortführung einer Jahrtausende währenden Tradition – im Rahmen eines falsch verstandenen, *unvernünftigen* Freihandelns – wo sich Menschen berechtigt sehen können, gemäß persönlichem Gutdünken festzulegen, was Recht und was Unrecht ist und wie angesichts dessen praktisch zu verfahren ist,⁸ entstand auf der Erde eine verheerende Unordnung, die alle Menschen zunehmend verzweifeln lässt. Deutsche sind in besonderer Weise dazu aufgerufen, sich im Rahmen der Vereinten Nationen für die Anerkennung von deren globaler Rechtsordnung einzusetzen – auch im Sicherheitsrat.

Damit dieses erfolgreich gelingen kann, ist gründliche Vertrautheit mit dem Konzept erforderlich, das der Arbeit der Vereinten Nationen zugrunde liegt. Dieses Konzept ist auf den Schutz des Lebens auf der Erde und auf die beständige Verbesserung der Lebensqualität aller Menschen und sonstigen Lebewesen ausgerichtet. Seit 1948 wurde dieses Konzept immer wieder im Blick auf die inzwischen eingetretenen weltweiten Veränderungen aktualisiert. Zur Darstellung der neuesten Aktualisierung, die über die Agenda 2030⁹ und die Nachhaltigen Entwicklungsziele¹⁰ erfolgte und die Nationalen Aktionspläne (NAP) zu Wirtschaft und Menschenrechten¹¹ sowie Paktentwürfe zum Umgang mit Migrationsbewegungen¹² initiierte, entstand 2018 ein deutscher Beitrag.¹³ Darin wird insbesondere auf die Herausforderungen eingegangen, die diesbezüglich in Deutschland bestehen sowie auf konkretes Vorgehen zu Gunsten konstruktiver Aufgabenbewältigung.

⁷ Immanuel Kant: „Zum ewigen Frieden“ (1795/96). https://de.wikipedia.org/wiki/Zum_ewigen_Frieden
Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens erfordert Freiheitsbeschränkungen und Pflichten. „Fünf Hinweise“ www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensErfordertFreiheitsbeschaenkungenUndPflichten.pdf

⁸ Eindrucksvoll geschieht das beim „ liken“ und „posten“ in sozialen Netzwerken sowie beim „hacken“ im Internet.

Thomas Kahl: Ein Plädoyer für die Rehabilitation von Medizinobelpreisträger Tim Hunt. Seine Verurteilung und Amtsenthebung sind rechtsstaatlich nicht gerechtfertigt.

www.imge.info/extdownloads/EinPlaedoyerFuerDieRehabilitationVonMedizinnobelpreistraegerTimHunt.pdf

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf

⁹ Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung
<http://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>

¹⁰ *Sustainable Development Goals* (SDGs) <https://sustainabledevelopment.un.org>

¹¹ Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte: Umsetzung des Rahmens der Vereinten Nationen ‚Schutz, Achtung und Abhilfe‘

https://www.globalcompact.de/wAssets/docs/Menschenrechte/Publikationen/leitprinzipien_fuer_wirtschaft_und_menschenrechte.pdf

¹² Thomas Kahl: Warum wir den UN-Migrationspakt ernst nehmen sollten. Die Migrationsentwicklungen erfordern intelligentes und weises Handeln. www.imge.info/extdownloads/UN-Migrationspakt.pdf

¹³ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.
www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf